



Presseinformation 8/2023
18. September 2023

„(Re-)Ordering Eastern Europe“: Jahrestagung des IOS diskutiert Osteuropa an einem historischen Wendepunkt

Woher kommt die Widerstandskraft der Ukraine? Wie wirkt sich der Krieg auf andere Konflikte im östlichen Europa aus? Welche Folgen hat er für die (Süd-)Osteuropaforschung? Fragen wie diese diskutiert die internationale Jahrestagung des Leibniz-Instituts für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS) vom 12. bis 13. Oktober 2023 in Regensburg. Weitere Themen der Panel sind Digitalpolitik und autoritäre Praktiken im östlichen Europa, Dekolonisierungsdebatten, Übergangsjustiz auch schon während eines Krieges und eine gerichtliche Verantwortung Russlands.

Regensburg. Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine ist zu einem Wendepunkt auch dafür geworden, wie Osteuropa sich selbst wahrnimmt und wahrgenommen wird, wie es seine Vergangenheit und Zukunft betrachtet. Diese Neuordnung erfasst ebenso die damit verbundenen Regionalstudien – Ost- und Südosteuropastudien –, die einen tiefgehenden Wandel erfahren und nicht nur vor neuen Fragen, sondern auch vor neuen Herausforderungen etwa bei der Forschung zu nun vollends verschlossenen Ländern stehen. All diese Aspekte nimmt das Thema der zehnten Jahrestagung des IOS auf: Unter dem Titel „(Re-)Ordering Eastern Europe“ versammelt sie zwei Tage lang renommierte internationale Expert*innen in Regensburg. Der Begriff „Osteuropa“ ist dabei weitreichend und umfasst Ost- und Ostmitteleuropa, Südosteuropa, den Südkaukasus und Zentralasien. Keynotes halten zwei renommierte Wissenschaftler*innen: Gwendolyn Sasse (Berlin) und Martin Müller (Lausanne).

Die Tagung ist multidisziplinär. Die Vorträge behandeln entsprechend verschiedene Aspekte, beispielsweise die Bedeutung privater Technologieunternehmen für die Widerstandsfähigkeit der Ukraine gegenüber Cyberangriffen ebenso wie Deportationen durch Russland und ihre transnationale juristische Aufarbeitung.

Zeit:

Donnerstag, 12., und Freitag, 13. Oktober 2023; Beginn jeweils um 9 Uhr

Ort:

Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung, IOS (Raum 319, 3. Stock)
Landshuter Straße 4
93047 Regensburg

Die Tagung ist öffentlich, die Veranstaltungssprache ist Englisch. Anmeldungen an:
annualconference@ios-regensburg.de

Aktuelles Programm und weitere Informationen: www.leibniz-ios.de/AnnualConference2023

Hinweis für Redaktionen: Medienanmeldungen mit Platzreservierungen und weitere Informationen für Medien unter presse@ios-regensburg.de

Mit mehr als 80 Mitarbeiter*innen aus über einem Dutzend Ländern ist das Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS) mit Sitz in Regensburg eine der größten Einrichtungen seiner Art. Aufgabe ist die Analyse historischer und gegenwärtiger Dynamiken in Ost- und Südosteuropa – und zwar aus unterschiedlichen Blickwinkeln: Am IOS forschen Geschichts-, Wirtschafts- und Politikwissenschaftler*innen gemeinsam. Daneben veröffentlicht das Institut Fachzeitschriften und Buchreihen, fördert den akademischen Nachwuchs und beherbergt eine international führende Fachbibliothek. Mehr auf: www.leibniz-ios.de

Wissenschaftliche Ansprechpartnerin

Dr. Cindy Wittke

Leiterin Politikwissenschaftliche Forschungsgruppe
Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung
Landshuter Str. 4, 93047 Regensburg
Tel.: 0941/943-5415
E-Mail: wittke@ios-regensburg.de

Medienkontakt:

Franz Kurz
Öffentlichkeitsarbeit
Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung
Landshuter Str. 4, 93047 Regensburg
Tel.: 0941/943-5428
E-Mail: presse@ios-regensburg.de